

**DER BESITZ VENETIENS  
UND DIE BEDEUTUNG DES  
NEU-ITALIENS REICHES**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649502837

Der Besitz Venetiens Und Die Bedeutung Des Neu-Italiens Reiches by Anonymous

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**ANONYMOUS**

**DER BESITZ VENETIENS  
UND DIE BEDEUTUNG DES  
NEU-ITALIENS REICHES**



E. N. 40.

VLC 16  
57

Meunier

Der

# Besitz Venetiens

und

VLC  
57

die Bedeutung

des

Neu-Italischen Reiches.

*HB  
Zahl. d. Zeitl. d. 1*



Berlin, 1861.

Verlag von Julius Springer.

5

## Vorwort.

---

Wir veröffentlichen die vorliegende Schrift, ohne dabei unseren Namen zu nennen. Denn wir sind der Ansicht, daß die darin enthaltenen politischen Wahrheiten am mindesten an Eindringlichkeit und Ueberzeugungs-Kraft gewinnen würden, wenn ein der Welt unbekannter Verfasser für sie eintreten wollte. Berühmte Autoren vermögen, auf Grund des früher Geleisteten, die Beachtung und den Nachdruck dessen, was sie vortragen, durch die Verbindung ihres Namens mit ihm zu erhöhen, — andere niemals. Dieser Grund ist für uns heute zur Zurückhaltung ausreichend; und er wird es auch künftig sein. Dabei übersehen wir nicht, daß solche Anonymität auch Nachtheile hat. Einem von ihnen, der uns am nächsten angeht, hier vorzubeugen, wollen wir nicht unterlassen. Jeder Verständige, der unsere Schrift ohne vorgefaßte Meinung liest, wird uns für das nehmen, was wir in der That sind — für

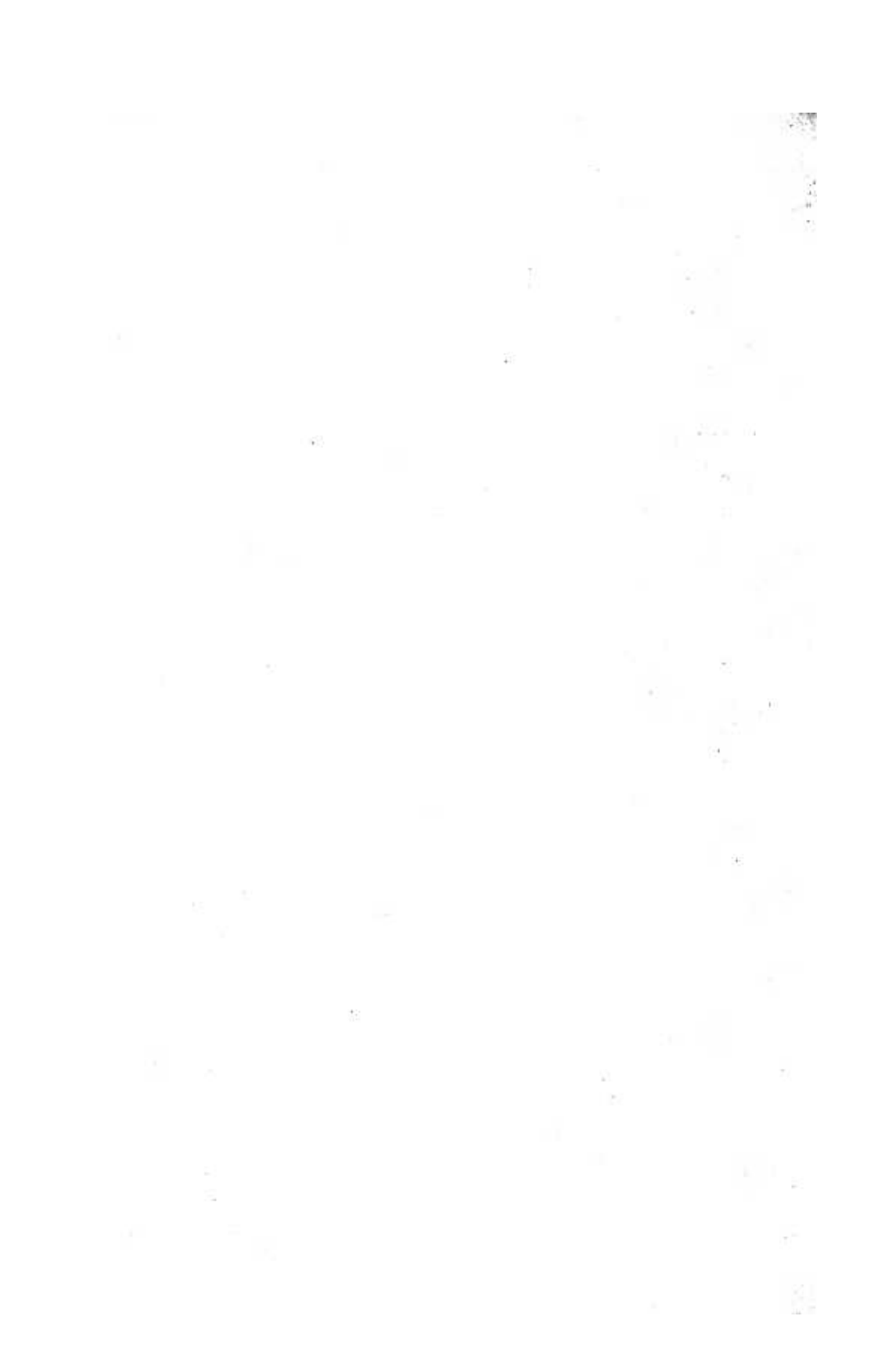
einen Zuschauer nämlich mit Hut und Stok im Parterre, oder richtiger zu sagen, auf einer der rückgelegensten Galerien. Denn es ist uns nicht vergönnt, auch nur in räumlicher Nähe zu den Dingen, um die es sich auf den nachfolgenden Blättern handelt, zu schreiben. Nichtsdestoweniger kann es geschehen, daß man dieser einzig richtigen Auffassung hier und da eine andere unterstellt, welche ihr diametral entgegen ist. Es pflegen solche unbegründete Vermuthungen in unseren Tagen um so mehr Glauben zu finden, je mehr sie absurd sind. In dieser Beziehung erklären wir, daß, bis dahin, außer unserem Verleger, Niemand von unserer Schrift weiß, und daß auch jener ihre Tendenz erst kennen lernen wird, nachdem sie ihm zugegangen. — Hätten diese Blätter einen anderen als privatlichen Ursprung, so würden sie sich wesentlich haben angelegen sein lassen, an amtliche Dokumente anzuknüpfen; vornehmlich hätte es eine Aufgabe für sie sein müssen, auf das zu erwidern, was Graf Cavour jüngst in offener Kammer über die Nothwendigkeit der Einverleibung von Venetien verlauten ließ. Es war ohnedies die Antwort darauf nahe zur Hand. Auf seine Behauptung, daß die revolutionären Wirren im Süden Europa's mit der Annexion Venetiens unbedingt zum Schluß kommen würden, hätten wir nur erwidern dürfen: daß ihnen im Gegentheil damit ein Debouché zum europäischen Osten eröffnet werden würde. Wir verzichteten absichtlich darauf. Am mindesten aber wollten wir unserer Schrift einen herausfordernden Charakter gegen Frank-

reich geben; denn wir würden damit eine schwerere Verantwortlichkeit auf uns genommen haben, als wir zu tragen vermögen. Unsere Absicht war ausschließlich auf die von dorthier drohende Gefahr aufmerksam zu machen. Darum reden wir nicht von einer Coalition als dem unmittelbar Nothwendigen, sondern nur von Vorbereitungen für dieselbe. Diese letzteren aber erachten wir für um so unerlässlicher, als sie ja nur eine Antwort auf die Coalitions-Vorbereitungen sein würden, die Frankreich in sehr praktischer Weise und ganz offen seinerseits seit Jahren betreibt.

Den 1. November 1860.

Der Verfasser.





## I n h a l t.

---

	Seite.
I. Allgemeine Gesichtspunkte . . . . .	1
II. Oesterreich als erster Haupt-Interessent bei der Frage . . .	10
III. Militairische Würdigung des Venetianischen Landes-Gebiets .	21
IV. Preußen als zweiter Haupt-Interessent . . . . .	40
V. Warum eine Neugründung des österrichischen Staats-Baues auf das slavische Volkthum unzulässig ist . . . . .	58
VI. Allgemeine Bedenken gegen eine Reorganisation Oesterreichs als ungarisches Reich, und daraus erwachsende Gefahren für Deutschland. (Analyse der politischen und militairischen Be- deutung Baierns.) . . . . .	70
VII. Der innere Meeres-Winkel der Adria als Welthandels-Position	95
VIII. Englands Stellung zur Frage . . . . .	101
IX. Von den russischen Interessen und Verhältnissen . . . . .	122
X. Ueber die Bedeutung der französisch-italischen Allianz für die Entwürfe der napoleonischen Politik wider Europa . . . .	134
XI. Warum das italiische Reich Frankreichs Zwecken dienen wird und muß . . . . .	159
XII. Von den Bedingungen für eine Coalition zum Schutze der europäischen Interessen . . . . .	177

---

